

Anwesend: Janna, Flora

TOP's

1. Filmreihe

Wir müssen uns überlegen, ob wir das jetzt so auf die schnelle machen wollen, oder doch lieber im nächsten Semester organisieren für das SS 10. Falls wir es doch jetzt machen, muss jemand Montag zum aka-Filmclub und unsere Ideen vorstellen. Was uns bis jetzt eingefallen ist:

Reihe:

„Leben außer Kontrolle“ („Konzerne übernehmen die Welt“ → wir brauchen noch einen besseren Untertitel!)

Flow – Wasser ist Leben

Monsanto – Gift und Gene

Leben außer Kontrolle

Unten sind Kurzbeschreibungen zu den Filmen... Nicht alles die besten Kritiken, aber ich muss gleich los... Zwei der Filme (Flow und Monsanto – mit Gift und Genen habe ich gesehen und habe sie auch auf DVD. Also wenn sie jemand anschauen möchte, könnt ihr gerne zu mir (Flora) kommen! Naja, also jetzt müssen wir wie gesagt ganz schnell überlegen, ob wir dieses oder ein anderes Konzept Montag mit dem aka besprechen, oder ob uns das zu knapp ist. ...

2. Mensatext ändern (siehe Email!)

→ Flora ändert es!

3. Umweltreferatsvorstellung

→ Janna schickt Photo an Flora, sobald ihr Laptop wieder funktioniert

Kurzbeschreibungen zu den diskutierten Filmen:

1. Kurzbeschreibung zu: "Flow - Wasser ist Leben"

Wasser bedeutet Leben. Doch nach neuesten Studien leiden mehr als 30% der Menschheit unter den Folgen der Wasserknappheit. Jeden Tag sterben 4000 Kinder weltweit an Krankheiten, die durch Wasserverschmutzung hervorgerufen werden. Durch die Privatisierung der natürlichen Wasserquellen durch internationale Großkonzerne wird diese Situation noch weiter verschärft. Darf Wasser zum Privileg der Reichen werden? Wer den Zugang zum Wasser kontrolliert, hat den Zugang zur Macht, schreibt die Süddeutsche Zeitung. Genau diese These unterstreicht die preisgekrönte Regisseurin Irena Salina in ihrem eindringlichen Film. Fünf Jahre lang haben sie ihre Reisen rund um den Globus geführt, um

die Entwicklung und die Auswirkungen der "Wasserarmut" zu dokumentieren. Das Ergebnis ist ein alarmierender Weckruf, der den Blick auf den Umgang mit der wichtigsten Ressource des Menschen verändern wird.

Beschreibung von: "Flow - Wasser ist Leben"

So viel Wasser ist auf der Erde, dass unser Planet vom Weltall betrachtet blau aussieht. Ohne den globalen Wasserkreislauf existierte kein Leben, und ohne den Wasserkreislauf in unserem Körper kein Mensch. Obwohl 70 Prozent der Erdoberfläche mit Wasser bedeckt sind, gibt es Gegenden, in denen sauberes Wasser Mangelware und gar bald Kriegsgrund ist. Denn nur ein halbes Prozent des weltweiten Wassers ist auch Trinkwasser. Trotzdem müssen manche, es in rauen Mengen verschwenden zu müssen. Mit dem Wasser ist es wie mit allem anderen, das sich nicht effektiv wehren kann. Der Mensch geht wenig schonend damit um, ohne Rücksicht auf kommende Generationen, die auch gerne noch was zum Ausbeuten oder Vergiften hätten. Man sieht es in Indien und Südamerika, wo ganze Flussläufe mehrmals chemisch gereinigt wurden, in Europa, wo der Grundwasserspiegel sinkt, oder in Kanada, wo Flüsse versiegen für die Industrie. Wichtige, wenngleich wenig angenehme Informationen für Verbraucher, in eindrucksvolle Bilder gekleidet. Wir haben davon gewusst. Quelle: VideoWoche

2. Kurzbeschreibung zu Monsanto – mit Gift und Genen

Der Dokumentarfilm erkundet das Reich des US-amerikanischen Konzerns "Monsanto Chemical Works", dem weltweiten Marktführer für Biotechnologie. Dem Engagement auf diesem Gebiet verdankt "Monsanto" auch, dass es zum umstrittensten Unternehmen des modernen Industriezeitalters wurde, stellte es doch das im Vietnamkrieg zu trauriger Berühmtheit gelangte Herbizid "Agent Orange" her. Heute sind 90 Prozent der angebauten gentechnisch veränderten Organismen "Monsanto"-Patente. Diesen Umstand halten viele für bedenklich.

Das 1901 in St. Louis im US-Staat Missouri gegründete Unternehmen "Monsanto Chemical Works" war im 20. Jahrhundert weltweit eines der größten Chemieunternehmen, bevor es zum mächtigen Agrochemiekonzern wurde. In der Vergangenheit machte "Monsanto" mehrfach von sich reden. Das Unternehmen produzierte das im Vietnamkrieg zu trauriger Berühmtheit gelangte Herbizid Agent Orange, das heute als chemischer Kampfstoff klassifiziert ist. Zur Produktpalette gehört ferner der umstrittene Süßstoff Aspartam, das Wachstumshormon rBST zur Steigerung der Milchleistung von Rindern sowie die in der Industrie häufig verwendete Substanz PCB, die in Deutschland unter dem Namen Clophen bekannt ist und seit Beginn der 80er Jahre als hochgiftig eingestuft wird.

Heute ist "Monsanto" weltweiter Marktführer auf dem Gebiet der Biotechnologie. 90 Prozent der heute derzeit angebauten gentechnisch veränderten Organismen, unter anderem Soja, Raps, Mais und Baumwolle, sind "Monsanto"-Patente. Und über kurz oder lang scheint das Unternehmen die gesamte Nahrungsmittelkette zu kontrollieren. Überall auf der Welt gibt es mittlerweile transgene Organismen von "Monsanto". Aber noch nie hat ein agro-industrielles Patent so sehr die Gemüter erhitzt. Der Dokumentarfilm fragt nach den Gründen für die Aufregung und erklärt, worum es bei gentechnisch veränderten Organismen überhaupt geht. Am Ende steht die Frage, ob "Monsanto"-Produkte Fluch oder Segen für die Menschheit sind.

Der Dokumentarfilm stützt sich auf bisher unveröffentlichte Dokumente und auf Stellungnahmen von Wissenschaftlern, Vertretern von Bürgerinitiativen, Geschädigten,

Rechtsanwälten, Politikern sowie Vertretern der staatlichen Food and Drug Administration (FDA).

Die mit dem angesehenen Journalistenpreis "Albert Londres" ausgezeichnete Regisseurin Marie-Monique Robin hat drei Jahre in Nord- und Südamerika sowie in Europa und Asien recherchiert. Sie hat mit Bauern in Indien, Mexiko und Paraguay gesprochen, um die Geschichte des heute vielleicht mächtigsten Samenherstellers der Welt zu rekonstruieren. Dabei zeichnete sich hinter dem von den Werbekampagnen bedienten Image des sauberen und umweltfreundlichen Konzerns eine gnadenlos nach Marktführerschaft strebende Unternehmenspolitik ab.

3. Kurzbeschreibung zu Leben außer Kontrolle

Mitte der 80iger Jahre findet die Wissenschaft mit der Gentechnologie den Schlüssel, sich die Erde und vor allem ihre Geschöpfe endgültig untertan zu machen. Plötzlich schien alles möglich!

20 Jahre später begeben wir uns auf eine Weltreise um die fortschreitende Genmanipulation bei Pflanzen, Tieren und Menschen zu erkunden:

Wegen einer katastrophalen Ernte bei gentechnisch veränderter Baumwolle stehen viele indische Bauern vor dem Ruin, verkaufen eine Niere oder begehen Selbstmord. In Kanada weht genmanipulierter Rapssamen auf die Felder benachbarter Biobauern und macht damit ökologischen Anbau unmöglich.

Das isländische Parlament verkauft das gesamte Genpotential seiner Bevölkerung an eine private Firma, die die Daten wiederum gewinnbringend an die Pharmaindustrie und Versicherungen weiterverkaufen will.

Als "Vampirprojekt" wird ein Forschungsprojekt bezeichnet, bei dem 700 sogenannten aussterbenden Völkern- unter dem Vorwand gesundheitlicher Vorsorge- Blut-, Haar-, und Speichelproben entnommen werden. Die Genproben verschwinden in den Labors der Industrie und sollen wertvolle Patente ermöglichen.

Weltweit bieten nur eine Handvoll idealistischer Wissenschaftler der Industrie die Stirn und untersuchen -unabhängig von deren Geld- die Auswirkungen transgener Tiere und Pflanzen auf die Umwelt und auf unsere Gesundheit, wenn wir diese genmanipulierten Lebensmittel zu uns nehmen.